

17.18

Abgeordneter Christoph Hagen (STRONACH): Herr Präsident! Herr Bundesminister! Hohes Haus! Ins Detail sind jetzt sehr viele meiner Kollegen vor mir schon gegangen, deswegen werde ich mich nicht mit Statistik und so weiter befassen, sondern ich möchte einfach einmal etwas zu bedenken geben.

Meine Damen und Herren! Welche Unternehmen haben heute noch Lkws der Kategorie 0 bis III, welche Unternehmen sind das? – Das sind meistens die heimischen Unternehmen, die im Nahverkehr unterwegs sind, die ein älteres Fahrzeug haben, die kleineren Unternehmen, die sich die großen, teuren neuen Lkws nicht leisten können. Das betrifft wieder die österreichische Wirtschaft. Und was passiert, wenn wir das alles verteuern, wie es die Grünen wollen, dass wir auch die Landstraßen bemaunten und alles Drum und Dran? – Dann wird das beim Endverbraucher wieder auf den Preis draufgeschlagen! Darüber sollte man auch einmal nachdenken.

Warum flüchten so viele Lkw-Unternehmen ins Ausland? Die fahren dann mit den neuen Lkws, das ist richtig, weil sie da günstiger fahren und der Lenker des Lkw halt auch weniger kostet. Also mit Ihren Maßnahmen machen Sie die österreichische Transportwirtschaft kaputt, das muss man auch einmal bedenken. Das sind viele Arbeitsplätze, die Sie da gefährden. Vielleicht müssen wir wieder einmal darüber nachdenken. *(Beifall beim Team Stronach.)*

Ich lehne mich gegen all diese Wünsche der Grünen auf, wo es nur um flächendeckende Mauten und Mauterhöhungen, Strafen für Autofahrer, Strafen für Lkw-Fahrer und was weiß ich alles, geht; das ist etwas, was mir unheimlich aufstößt. Eines ganz besonders, das wissen Sie eh schon aus mehreren Beiträgen von mir: dieser IG-Luft-Hunderter. Das ist etwas, da fängt es bei mir in der Magengrube so richtig zum Kribbeln an, das ist etwas, was mich brutal stört. Da kommt es mir fast hoch. *(Beifall beim Team Stronach.)*

Meine Damen und Herren, in Oberösterreich gibt es diesen Luft-Hunderter, diesen unsäglichen, und leider tut jetzt der freiheitliche Landesrat da auch nichts. Der grüne Landesrat hat ihn eingeführt, und der freiheitliche tut jetzt leider auch nichts. Herr Minister, ich habe es Ihnen schon angekündigt: Der wird ständig angezeigt. Wenn Sie zwischen Haid und Steyr fahren, egal, welches Wetter ist, ob es regnet, ob es schneit, ob es trocken ist, ob es nass ist, ob die Sonne scheint, egal was – immer der Luft-Hunderter, Tag und Nacht!

Meine Damen und Herren! Da muss man doppelt so viel Strafe zahlen, wenn man schneller als diesen Hunderter fährt, immerhin sind die Autobahnen aber so ausgebaut, dass man mindestens 180 km/h fahren könnte. Das kostet viel Geld, und der Bund finanziert das – und die Länder schreiben dann diese Geschwindigkeitsreduktion vor.

Jetzt gehen wir nach Salzburg weiter: Dort gibt es eine Begrenzung zwischen 80 und 100 km/h – Wahnsinn! Da brauche ich keine Autobahn mehr, da fahre ich gleich durchs Dorf oder sonst irgendwo und spare mir die Gebühren.

Aber es kommt noch besser, meine Damen und Herren. Weil ich gerade den Kollegen von den Grünen aus Vorarlberg sehe: Auch dort sitzen die Grünen in der Landesregierung. Nach dem Ambergtunnel gibt es ein Stück, das sind zwei Kilometer. Was haben wir dort? – Wieder einen Luft-Hunderter, und zwar fix, egal, was für ein Wetter ist; nur, um die Grünen zu beruhigen und um die Autofahrer abzukassieren! Das ist die Politik, die wir haben, meine Damen und Herren! *(Beifall beim Team Stronach sowie der Abgeordneten **Doppler** und **Lintl**. – Zwischenrufe bei den Grünen.)*

Ja, das sind die Grünen: eine Strafpartei, eine Abkassiererpartei, und die Autofahrer belasten, das können sie und sonst gar nichts! Überall, wo die Grünen in den Regierungen sitzen, ist das so. Schauen Sie, wie es in Wien zugeht: Da können Sie überall nur mehr im Schrittempo fahren, wenn Sie mit dem Auto oder dem Motorrad unterwegs sind, aber dafür fahren andere gratis, die hier noch keinen Steuereuro in die Kassa eingezahlt haben; das ist aber wieder eine andere Geschichte.

Auch in Tirol gibt es durchgehend den Luft-Hunderter, egal, wo Sie fahren, egal, wann Sie fahren.

Ich sage Ihnen: Die Straßen in Österreich werden durch alle österreichischen Steuerzahler finanziert, nicht nur durch die Tiroler oder durch die Salzburger oder wen auch immer. Alle Steuerzahler kommen dafür auf. Ich habe einen Antrag eingebracht, der demnächst wahrscheinlich wieder einmal beraten werden wird – wenn er nicht wieder vertagt wird, hoffe ich. In diesem geht es darum, dass die Kompetenz, einen Luft-Hunderter zu verordnen – was ja nach dem Gesetz nur im Anlassfall geschehen darf, von den Ländern aber missbraucht worden ist –, wieder an den Bund zurückgeht, damit dieser Luft-Hunderter wirklich nur dann verordnet wird, wenn die gesetzlichen Bedingungen dafür gegeben sind – und nicht permanent, nur um die grünen Kassen zu füllen.

Meine Damen und Herren, da möchte ich noch etwas ansprechen, was mir auch aufstößt, die Autofahrer werden ja überall gemolken: Es sind für die Benützung

gewisser Autobahnstrecken und Tunnels noch zusätzlich Sondermauten zu bezahlen. Jetzt zahle ich eh schon fürs Pickerl jede Menge, damit ich auf der Autobahn fahren darf, und dann muss ich noch **zusätzlich** Maut zahlen, weil ich irgendeinen Tunnel oder irgendeinen gewissen Straßenabschnitt benütze. – Meine Damen und Herren, es reicht langsam! Die Autofahrer werden nur belastet, das geht wirklich auf keine Kuhhaut mehr!

Die Kamera ist eh schon auf die Grünen gerichtet: Da sitzen sie nämlich (*in Richtung Grüne zeigend*), die Sie abkassieren, liebe Autofahrer, das sind die Verräter dieses Staates! (*Beifall beim Team Stronach. – Abg. Schmuckenschlager: Geh, bitte! Starker Tobak! – Zwischenrufe bei den Grünen.*)

17.24